



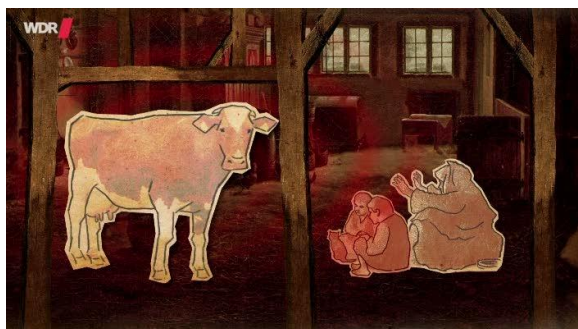
Mensch und Kuh – eine lange Geschichte

Wann sah die Haltung von Kühen wie aus?



Vor 10.000 Jahren:

Schon vor 10.000 Jahren machten die Menschen Kühe zu sogenannten **Nutztieren**. Sie molken die Kühe, um ihre Milch zu trinken. Später spannten sie die Tiere auch vor ihre Pflüge. Und die Menschen aßen das **Fleisch** der Kühe.



Im Mittelalter:

Im Mittelalter lebten die Kühe im **Winter** oft mit den Menschen im Haus. So diente ihre Körperwärme als Heizung. Später fingen die Bauern an, Kühe in Ställen zu halten, damit sie den Kuhmist besser einsammeln konnten. Der Mist gaben sie als **Dünger** auf die Felder, um eine bessere Ernte zu bekommen.



Nach dem zweiten Weltkrieg:

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden **Melkmaschinen** erfunden. Damit ging das Melken viel schneller als von Hand. Das war wichtig, denn immer mehr Menschen wollten Milch und **Butter** haben.



Heute:

Heute gibt es Melkroboter. Sie finden die **Zitzen** der Kühe selbstständig. Beim Melken kontrollieren sie gleichzeitig, wie viel Milch eine Kuh gibt und ob die Milch in Ordnung ist.